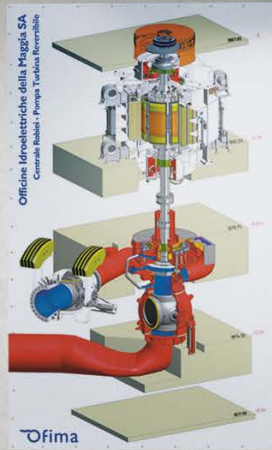




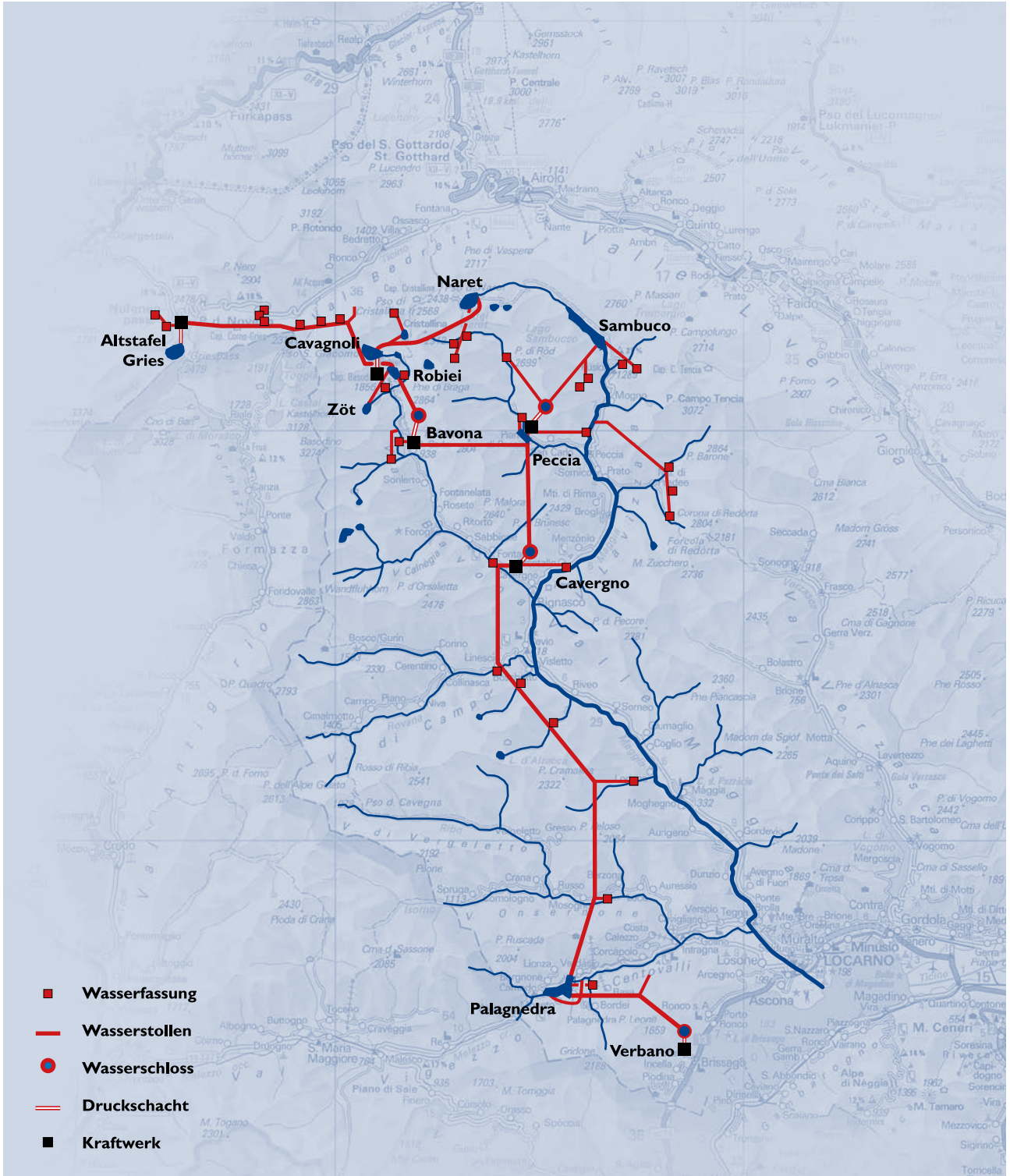
fima

Maggia Kraftwerke AG
67. Geschäftsbericht 2015/16

Vevey 40/10 t



Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Produktion	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Lagebericht	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung	
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	9
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Eigenkapitalnachweis	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	IWB Industrielle Werke Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen, Präsident
Ferrari Massimo	Kanton Tessin, Lodrino, Vizepräsident (bis 11. März 2016)
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca (Vizepräsident ab 12. März 2016)
Brodbeck Bernhard	IWB Industrielle Werke Basel, Berikon
Bühler Guy	Axpo Power AG, Belmont-sur-Lausanne
De Rosa Raffaele	Kanton Tessin, Lodrino (ab 12. März 2016)
Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Ottenkamp Marcel	Energie Wasser Bern, Zofingen (ab 12. März 2016)
Plüss Christian	Alpiq AG, Uster
Roth Martin	Stadt Zürich, Zürich
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf

Revisionsstelle

	PricewaterhouseCoopers SA, Lugano
--	-----------------------------------

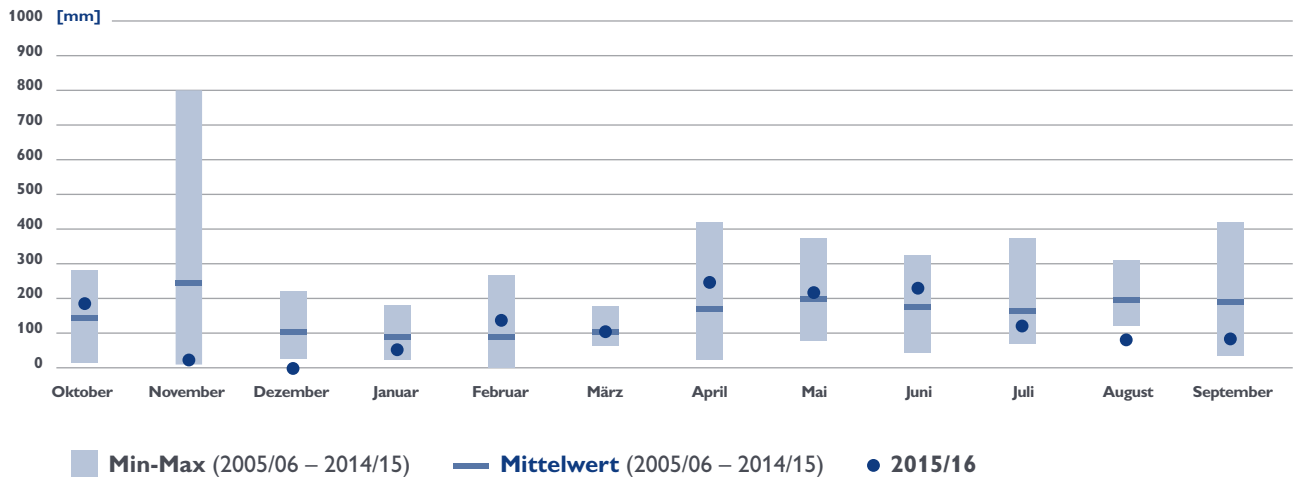
Geschäftsleitung

Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Losone
Spiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago

Produktion

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2015/16 erreichten die Niederschläge 77 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 134 %). Im Wintersemester waren es 61 % (Vorjahr 210 %), im Sommersemester 89 % (Vorjahr 85 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände

	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2015:				
Mio. m ³	16.5	27.3	25.0	59.9
% des Energieinhaltes	89.3	87.5	89.6	94.6
30. September 2016:				
Mio. m ³	16.7	24.6	22.9	37.8
% des Energieinhaltes	90.3	77.5	80.7	58.6

Zuflüsse zu den Speicherbecken

	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	23.0	25.8	79.8
% des langjährigen Mittels	90.6	94.1	89.2
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		179.4	0.7

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	109.9	99.9	420.4

ENERGIEPRODUKTION

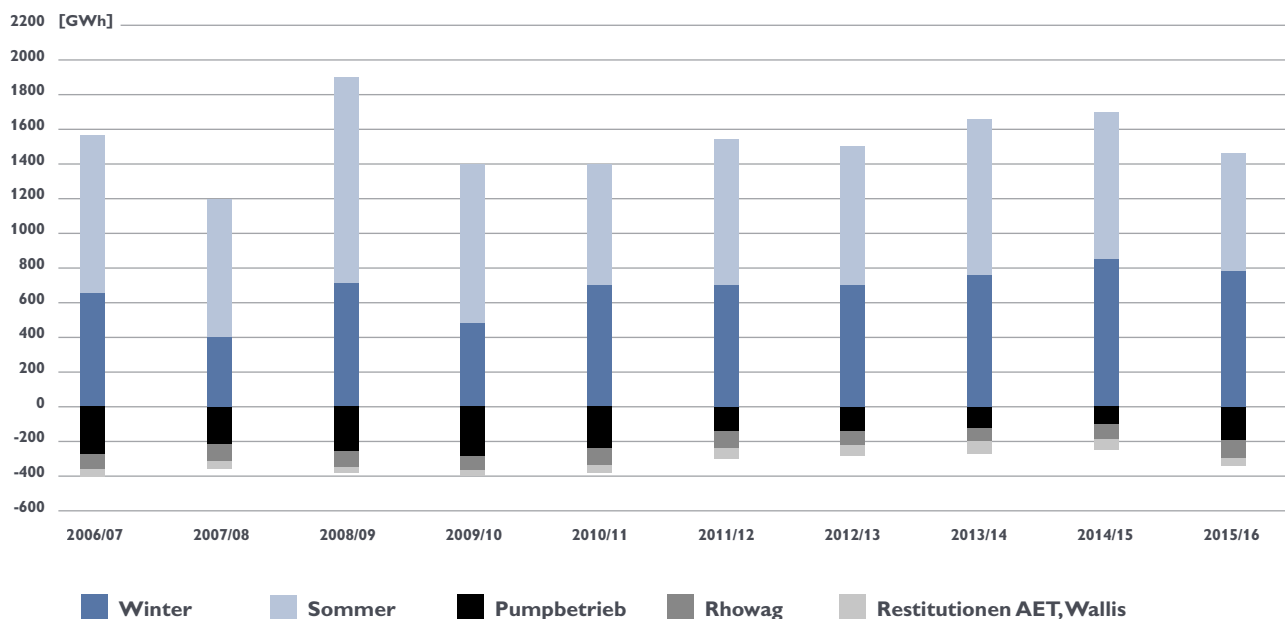
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1319.4 GWh (Vorjahr 1532.9 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1205.9 GWh aus natürlichen Zuflüssen (99.7 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 130.8 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 17.3 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt.–31. März	1. April–30. Sept.	Jahr	Pumpen
	Winter	Sommer		
Kraftwerk Altstafel	14.9	4.8	19.7	
Kraftwerk Robiei	98.5	70.4	168.9	-195.9
Kraftwerk Bavona	187.5	114.0	301.5	
Kraftwerk Peccia	65.3	29.1	94.4	-0.8
Kraftwerk Cavergho	211.5	176.7	388.2	
Kraftwerk Verbano	205.9	292.6	498.5	
Gesamtproduktion	783.6	687.6	1471.2	-196.7
Anteil Rhowag	-49.2	-34.1	-83.3	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-13.6	-37.6	-51.2	
Eigenbedarf und Verluste	-8.8	-8.5	-17.3	
Nettoabgabe	712.0	607.4	1319.4	
in % des langjährigen Mittels	120.6	82.9	99.8	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Cavergho und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 166.6 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 77.5 GWh (Bruttoanteil 83.3 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettotale und dem Kanton Wallis wurden 45.8 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 5.4 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Lagebericht

UMFELD

Pünktlich zum Abschluss des Geschäftsjahres haben die Eidgenössischen Räte das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie des Bundes zu Ende beraten und in der Schlussabstimmung gutgeheissen. Die zentrale Bedeutung der Wasserkraft in der neuen Energiepolitik zeigt sich in verschiedenen Bestimmungen. So soll die Produktion bis ins Jahr 2035 auf 37.4 TWh gesteigert werden. Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke sind neu von nationalem Interesse. Die Nutzung der Wasserkraft muss damit bei der Beurteilung von Projekten als gleichrangig mit Schutzinteressen beachtet werden.

Das Parlament hat im Verlauf der dreijährigen Beratung aber auch die herausfordernde wirtschaftliche Situation, mit der die Wasserkraft konfrontiert ist, anerkannt. Damit Projekte realisiert und der angestrebte Ausbau der Produktion überhaupt erreicht werden können, soll der Bund Investitionsbeiträge für neue Grosswasserkraftanlagen wie auch für die Erweiterung und Erneuerung kleinerer Anlagen gewähren. Doch auch bestehende Anlagen sollen unterstützt werden, wenn sie dem Marktpreisrisiko ausgesetzt sind. Der Ständerat schlug zunächst vor, dass der Bund Kraftwerke in wirtschaftlicher Notlage finanziell stützen solle – unter der Voraussetzung, dass die Betreiber ebenfalls einen Beitrag leisten und die Kantone auf einen Teil der Wasserzinsen verzichten. Dieser komplexe und kontroverse Mechanismus überzeugte den Nationalrat nicht. Er formulierte deshalb im vergangenen Jahr ein Modell, das diejenige Produktion aus Wasserkraftwerken, die unter den Gestehungskosten auf dem Markt abgesetzt werden muss, mit einer Prämie von max. 1 Rp./kWh unterstützt. Dazu werden rund 120 Millionen Franken pro Jahr zur Verfügung gestellt. Dem konnte schliesslich auch der Ständerat zustimmen. Die Unterstützung für die Wasserkraft haben die Räte allerdings auf 5 Jahre befristet und den Bundesrat verpflichtet, schon bald Vorschläge für eine marktnähere Lösung zu unterbreiten.

AUSBLICK

Auch nach Verabschiedung des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie gibt die Wasserkraft Anlass zu Diskussionen. Bereits angeklungen in der Debatte ist die Kontroverse um die Neuregelung des Wasserzinses. Die geltende Bestimmung ist noch bis Ende 2019 gültig. Der Bund steht vor der schwierigen Aufgabe, eine Gesetzesrevision zu präsentieren, die einerseits das Preisrisiko, dem die Wasserkraft im freien Markt ausgesetzt ist, berücksichtigt und andererseits der finanziellen Bedeutung des Wasserzinses für Kantone und Gemeinden Rechnung trägt.

Einfluss auf Wert und Bedeutung der Wasserkraft hat auch die zweite Etappe der Energiestrategie. Mit der Einführung eines Klima- und Energielenkungssystems will der Bundesrat die Förderung durch die kostendeckende Einspeisevergütung ablösen. Künftig sollen Lenkungsabgaben auf dem Energieverbrauch die Treibhausgasemissionen senken und den Ausbau der erneuerbaren Energien befördern. Aufgrund der bisherigen Reaktionen scheint es allerdings fraglich, ob das Parlament bei diesem zweiten Schritt dem Bundesrat ebenfalls folgen wird.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Akute Trockenheit und aussergewöhnlich viel Sonnenschein mit milden Temperaturen bis in Höhenlagen prägten das erste und das vierte Quartal des hydrologischen Jahres 2015/16. Die durchschnittlichen Niederschläge des zweiten und des dritten Quartals reichten daher zum Ausgleich der Jahresbilanz nicht, die mit 22.8 % unter dem Mittel liegenden Niederschlägen nicht zufriedenstellend war. Nur der ausgezeichnete Füllungsgrad der Speicher am Anfang des Betriebsjahres erlaubte eine mittlere Stromproduktion. Es wurden keine Extremwetterereignisse wie Unwetter oder Überschwemmungen verzeichnet und der **Betrieb** schloss mit Energiereserven in den Speicherbecken, die leicht unter dem langjährigen Mittel liegen.

Die **Instandhaltung** der letzten Jahre war von den grossen Erneuerungsprojekten in den Kraftwerken gekennzeichnet. Nach vier Jahren Arbeit wurde das Modernisierungsprojekt des Kraftwerks Robiei zum Ersatz der vier Hauptgruppen sowie der Hilfsgruppe mit der Übergabe der letzten neuen Francis-Pumpturbine-Gruppe von 40 MW an den Betrieb in den ersten Monaten des laufenden Jahres abgeschlossen. Eine leicht höhere installierte Leistung sowie eine deutliche Wirkungsgradsteigerung der neuen Maschinen machen das Kraftwerk Robiei zu einer leistungsfähigen und zuverlässigen Anlage.

Im Centovalli wurden in der Nähe des Auslaufs des Freilaufstollens, der das im oberen Maggiatal gefasste Wasser zum Ausgleichsbecken Palagnedra leitet, die Arbeiten für den Bau des Kleinwasserkraftwerks Borgnone aufgenommen. Das Kraftwerk wird das Gefälle von wenigen Metern zwischen dem Stollenauslauf und dem Staubecken mit einer Kaplan-Gruppe von 3 MW nutzen. Im Sommer erfolgte der Bau des Verbindungsstollens zwischen dem künftigen Kraftwerk und dem bestehenden Stollen Caveragno–Palagnedra. Die Inbetriebnahme des Kraftwerks ist im Juni 2018 geplant.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene Instandhaltungen:

- Anlage Robiei: Erneuerung der Schutzeinrichtungen der fünf Maschinengruppen, der zwei Haupttransformatoren und der 12-kV-Anlage
- Anlage Robiei: Ersatz des 12/16-kV-Hilfstransformators
- Anlage Robiei: Asbestsanierung der Maschinensaalwände und der Bodenbeläge der Korridore
- Anlage Peccia: Generalrevision der Servomotoren und Ersatz der Steuerung der Grundablass-Schützen des Staubeckens Sambuco
- Anlage Caveragno: Revision der Einläufe der Gruppe 3

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der acht Staumauern und die entsprechenden Nassproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe durchgeführt. Zudem erfolgte die Fünfjahressicherheitskontrolle der Staumauer Palagnedra. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen den guten Zustand der Stauanlagen. An den Staumauern Robiei und Cavagnoli wurden die fünfjährlichen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See sowie an der Staumauer Sambuco bei leerem See durchgeführt. Im Rahmen der Überwachung der Sedimentzufuhr zu den Stauseen wurde die periodische bathymetrische Vermessung des Seegrunds Palagnedra vorgenommen.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die ordentliche **67. Generalversammlung** fand am 11. März 2016 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014/15, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Anstelle von Massimo Ferrari und des im September 2015 verstorbenen André Moro wurden im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen Raffaele De Rosa, Direttore dell’Agenzia dell’Ente Regionale per lo sviluppo del Bellinzonese e Valli, für den Kanton Tessin und Marcel Ottenkamp, Leiter Energiewirtschaft ewb, in den Verwaltungsrat gewählt.

Am 30. September 2016 betrug der **Personalbestand** 127 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 128.2 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2015/16 215'000 CHF aufgewendet.

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 25. August 2016 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 74.9 Mio. CHF, also rund 10.3 Mio. CHF oder 15.9 % mehr als im Vorjahr.

Bei den Positionen des Betriebsaufwands haben insbesondere der Energie- und Netznutzungsaufwand um 2.7 Mio. CHF und die Abschreibungen um 1.8 Mio. CHF deutlich zugenommen. Um etwa 0.5 Mio. CHF höher als im Vorjahr ist ebenfalls der Aufwand für Abgaben und Gebühren ausgefallen, währenddem es zu Kosteneinsparungen um 0.2 Mio. CHF beim Aufwand für Material und Fremdleistungen, um 0.7 Mio. CHF beim Personalaufwand und um knapp 0.1 Mio. CHF beim Übrigen Betriebsaufwand gekommen ist. Negativ für den Verlauf der Jahreskosten haben sich im Weiteren der Rückgang der aktivierten Eigenleistungen um 2.0 Mio. CHF sowie die Abnahme der übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen um 1.1 Mio. CHF ausgewirkt. Zudem ist es im Berichtsjahr anders als im Vorjahr zu keinen ausserordentlichen Erträgen gekommen: Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden in Zusammenhang mit der Überführung von weiteren Anlagen des Übertragungsnetzes auf die Swissgrid 4 Mio. CHF eingenommen.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2015/16 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 11.0 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 3.2 Mio. CHF Leistungen des eigenen Personals. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 19.5 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2015/16 20.4 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben, also 0.5 Mio. CHF mehr als im Vorjahr, überwiesen. Der Ansatz wurde vom Kanton anfangs 2015 von 100 CHF auf das gesetzliche Maximum von 110 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung erhöht.

Im Berichtsjahr konnten auslaufende langfristige Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von 50 Mio. CHF zu weiterhin vorteilhaften Zinskonditionen refinanziert werden.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern beträgt wie im Vorjahr 6.1 Mio. CHF und verteilt sich auf den Kanton mit 3.7 Mio., auf die Gemeinden mit 2.1 Mio. und auf den Bund mit 0.3 Mio. CHF.

Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2015/16	2014/15
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	74'922'290	64'632'928
Verkauf von Energie an Dritte		55'161	45'180
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		3'609'128	4'703'013
Aktivierete Eigenleistungen		3'170'278	5'118'819
Übriger Betriebsertrag	2	1'524'271	1'493'950
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen		-	3'454
Gesamtleistung		83'281'128	75'997'344
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-12'497'282	-9'839'056
Material- und Fremdleistungen		-3'100'789	-3'320'958
Personalaufwand	3	-12'737'266	-13'425'602
Abgaben und Gebühren	4	-20'712'082	-20'259'859
Übriger Betriebsaufwand		-1'108'717	-1'159'586
Abschreibungen		-17'242'830	-15'489'909
Betriebsaufwand		-67'398'966	-63'494'970
Betriebliches Ergebnis		15'882'162	12'502'374
Finanzertrag	5	994'990	725'177
Finanzaufwand	6	-7'381'724	-7'601'849
Ordentliches Ergebnis		9'495'428	5'625'702
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	39'697	111'780
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	8	-	4'016'227
Ergebnis vor Steuern		9'535'125	9'753'709
Direkte Steuern	9	-6'110'125	-6'068'709
Jahresgewinn		3'425'000	3'685'000

BILANZ

in CHF	Anhang	30.9.2016	30.9.2015
Aktiven			
Flüssige Mittel		7'255'581	7'114'899
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	10'393'120	8'908'015
Übrige Forderungen	10	709'535	1'195'750
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'445'231	5'400'901
Umlaufvermögen		23'803'467	22'619'565
Langfristige Darlehen		14'647'208	14'647'208
Wertschriften des Anlagevermögens		11'821'276	11'821'276
Finanzanlagen		26'468'484	26'468'484
Beteiligungen	11	6'000'000	6'000'000
Betriebsanlagen		375'205'991	354'843'172
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		3'159'524	3'410'516
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		4'748'437	4'994'561
Betriebs- und Geschäftsausstattung		766'911	927'149
Anlagen im Bau		4'388'387	14'502'764
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		250'137	16'192'183
Sachanlagen	12	388'519'387	394'870'345
Konzessionen		765'687	800'385
Nutzungsrechte		22'373	156'647
Übrige immaterielle Anlagen		57'423	82'365
Immaterielle Anlagen	13	845'483	1'039'397
Anlagevermögen		421'833'354	428'378'226
Total Aktiven		445'636'821	450'997'791
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	2'996'572	9'773'669
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16	50'000'000	50'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'693'002	2'985'932
Kurzfristige Rückstellungen	17	200'000	230'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15	14'626'247	12'628'190
Kurzfristiges Fremdkapital		70'515'821	75'617'791
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16	250'000'000	250'000'000
Rückstellungen	17	4'626'000	4'810'000
Langfristiges Fremdkapital		254'626'000	254'810'000
Fremdkapital		325'141'821	330'427'791
Aktienkapital	18	100'000'000	100'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		17'070'000	16'885'000
Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)		3'425'000	3'685'000
Eigenkapital		120'495'000	120'570'000
Total Passiven		445'636'821	450'997'791

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF	2015/16	2014/15
Jahresgewinn	3'425'000	3'685'000
Abschreibungen	17'499'804	15'746'520
Veränderung Rückstellungen	-214'000	-310'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	-3'454
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'485'105	94'511
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	441'885	-442'761
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6'777'097	2'307'294
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'705'127	917'802
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)	14'595'614	21'994'912
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-10'954'932	-19'458'418
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	-	1'734'516
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	-	448'500
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10'954'932	-17'275'402
Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	50'000'000	-
Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-50'000'000	-
Dividendenzahlung	-3'500'000	-3'750'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'500'000	-3'750'000
Geldfluss Total	140'682	969'510
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	7'114'899	6'145'389
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	7'255'581	7'114'899

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2014	100'000'000	16'685'000	3'950'000	120'635'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	200'000	-200'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'750'000	-3'750'000
Jahresgewinn 2014/15	-	-	3'685'000	3'685'000
Eigenkapital 30.9.2015	100'000'000	16'885'000	3'685'000	120'570'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	185'000	-185'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'500'000	-3'500'000
Jahresgewinn 2015/16	-	-	3'425'000	3'425'000
Eigenkapital 30.9.2016	100'000'000	17'070'000	3'425'000	120'495'000

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) mit Sitz in Locarno wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Gesetz und Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Da die vorliegende Jahresrechnung erstmals gemäss den neuen Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt wurde, wurde zur besseren Vergleichbarkeit auch das Vorjahr angepasst. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionen von über 10 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer über einem Jahr aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlichen in das betreffende Investitionsvorhaben investierten Mittel und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

- Betriebsanlagen (bauliche) 30 – 80 Jahre
- Betriebsanlagen (elektromechanische) 10 – 40 Jahre
- Gebäude 50 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 – 7 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich

vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **direkten Steuern** wurden berücksichtigt. Sie umfassen Ertrags-, Kapital- und Immobiliensteuern.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 18 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

ANMERKUNGEN ZU ERFOLGSRECHNUNG, BILANZ UND GELDFLUSSRECHNUNG

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2015/16	2014/15
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	1'118'264	1'029'603
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	273'844	222'785
Aufwandsminderungen	132'163	241'562
Total	1'524'271	1'493'950

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 15'622'456 CHF. Im Vorjahr betrug er 16'409'866 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2015/16	2014/15
Wasserzinsen	-20'398'950	-19'935'338
Übrige Abgaben und Gebühren	-313'132	-324'521
Total	-20'712'082	-20'259'859

5 Finanzertrag

in CHF	2015/16	2014/15
Dividendenertrag	389'091	180'000
Zinsertrag	573'718	528'557
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	24'037	8'278
Übriger Finanzertrag	8'144	8'342
Total	994'990	725'177

6 Finanzaufwand

in CHF	2015/16	2014/15
Zinsaufwand	-7'373'115	-7'593'488
Übriger Finanzaufwand	-8'609	-8'361
Total	-7'381'724	-7'601'849

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2015/16	2014/15
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	481'720	493'734
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	301'179	388'744
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-256'974	-256'611
Übriger betriebsfremder Aufwand	-486'228	-514'087
Total	39'697	111'780

8 Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

in CHF	2015/16	2014/15
Anrechenbare Übertragungsnetzkosten der Vorjahre	-	4'016'227
Total	-	4'016'227

9 Direkte Steuern

in CHF	2015/16	2014/15
Ertragssteuern	-2'045'317	-2'099'050
Kapital- und Immobiliensteuern	-4'064'808	-3'969'659
Total	-6'110'125	-6'068'709

10 Forderungen

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Gegenüber Aktionären	7'059'679	6'036'771
Gegenüber Beteiligungen	2'567'850	2'713'763
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	511'374	595'003
Gegenüber Dritten	963'752	758'228
Total	11'102'655	10'103'765

11 Beteiligungen

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total	6'000'000	6'000'000

Die Ofima ist mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF beteiligt und hält 50 % der Stimmrechte der Kraftwerk Aegina AG mit Sitz in Obergoms. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Die Aktionäre der KWAeginaAG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 5.6 Mio. CHF entspricht den vom Partner Ofima zu übernehmenden Jahreskosten 2015/16 (Vorjahr: 5.9 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Produktionskosten des Stroms der KWAegina erhebt die Ofima ab dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühr für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen vollumfänglich durch den Partner Ofima getragen. Die Bilanzsumme per 30. September 2016 der KW AeginaAG beträgt 43.5 Mio. CHF (Vorjahr: 43.7 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KWAeginaAG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2016 6.9 Mio. CHF (Vorjahr: 7.0 Mio. CHF).

12 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2014	881'295	10'084	10'685	61'917	4'795	968'776
Investitionen	8'174	555	65	10'541	123	19'458
Übertrag	41'153	570	40	-41'763	-	-
Abgänge	-8'437	-50	-	-	-433	-8'921
Erstellungswerte 30.9.2015	922'185	11'158	10'790	30'695	4'485	979'314
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2014	-556'097	-7'583	-5'539	-	-3'700	-572'918
Abschreibungen 2014/15	-14'809	-210	-257	-	-266	-15'542
Abgänge	3'564	45	-	-	408	4'017
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2015	-567'342	-7'748	-5'796	-	-3'558	-584'443
Bilanzwert 1.10.2014	325'198	2'501	5'146	61'917	1'095	395'857
Bilanzwert 30.9.2015	354'843	3'411	4'995	30'695	927	394'870
Erstellungswerte 1.10.2015	922'185	11'158	10'790	30'695	4'485	979'314
Investitionen	6'994	3	9	3'866	82	10'955
Übertrag	29'638	-	1	-29'640	-	-
Abgänge	-807	-	-	-283	-84	-1'175
Erstellungswerte 30.9.2016	958'010	11'162	10'801	4'639	4'483	989'094
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2015	-567'342	-7'748	-5'796	-	-3'558	-584'443
Abschreibungen 2015/16	-16'142	-254	-257	-	-242	-16'895
Abgänge	680	-	-	-	84	764
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2016	-582'804	-8'002	-6'053	-	-3'716	-600'574
Bilanzwert 1.10.2015	354'843	3'411	4'995	30'695	927	394'870
Bilanzwert 30.9.2016	375'206	3'160	4'748	4'639	767	388'519

Die Investitionen enthalten im Geschäftsjahr 2015/16 aktivierte Fremdkapitalzinsen in der Höhe von 24'000 CHF (im Vorjahr: 8'000 CHF).

Zusammensetzung der Betriebsanlagen

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'802'950	219'656'258
Kraftwerk Robiei	166'324'651	134'563'631
Kraftwerk Bavona	163'978'033	163'976'375
Kraftwerk Peccia	60'546'265	60'161'736
Kraftwerk Cavergho	99'302'856	99'253'535
Kraftwerk Verbano	194'109'253	193'850'349
Schaltstationen und Leitungen	15'390'460	15'715'467
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	41'317'931	37'769'912
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	960'772'399	924'947'263
Abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	958'009'899	922'184'763
Abzüglich kumulierte Abschreibungen	-582'803'908	-567'341'591
Bilanzwert	375'205'991	354'843'172

13 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF

	Konzessionen	Nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2014	2'763	537	1'056	4'355
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2015	2'763	537	1'056	4'355
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2014	-1'927	-246	-943	-3'117
Abschreibungen 2014/15	-35	-134	-31	-200
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2015	-1'962	-380	-973	-3'316
Bilanzwert 1.10.2014	835	291	113	1'239
Bilanzwert 30.9.2015	800	157	82	1'039
Anschaffungskosten 1.10.2015	2'763	537	1'056	4'355
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2016	2'763	537	1'056	4'355
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2015	-1'962	-380	-973	-3'316
Abschreibungen 2015/16	-35	-134	-25	-194
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2016	-1'997	-515	-998	-3'510
Bilanzwert 1.10.2015	800	157	82	1'039
Bilanzwert 30.9.2016	766	22	57	845

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF

	30.9.2016	30.9.2015
Gegenüber Aktionären	-	6'569'125
Gegenüber Beteiligungen	2'171'416	2'411'123
Gegenüber anderen nahe stehenden Personen	-	17'909
Gegenüber Dritten	825'156	775'512
Total	2'996'572	9'773'669

15 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF

	30.9.2016	30.9.2015
Steuern	5'384'847	4'013'341
Marchzinsen	1'825'794	2'039'719
Diverse	7'415'606	6'575'130
Total	14'626'247	12'628'190

16 Verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF

	30.9.2016	30.9.2015
Unter 1 Jahr fällig	50'000'000	50'000'000
Innert 1–5 Jahren fällig	130'000'000	140'000'000
Nach 5 Jahren fällig	120'000'000	110'000'000
Total	300'000'000	300'000'000

17 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2014	2'180	3'170	5'350
Bildung	-	-	-
Verwendung	-55	-255	-310
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2015	2'125	2'915	5'040
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	230	230
Buchwert 1.10.2015	2'125	2'915	5'040
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-214	-214
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2016	2'125	2'701	4'826
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	200	200

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

18 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Mio. CHF. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	IWB Industrielle Werke Basel
12.5 %	Alpiq AG, Olten
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

WEITERE ANGABEN

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15		2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen					-	929	922	929	922
Total	-	-	-	-	-	929	922	929	922

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2016 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2015). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2016 100.3 % (im Vorjahr: 103.6 %).

20 Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

21 Honorar der Revisionsstelle

Im Berichtsjahr betragen wie im Vorjahr die Honorare für Revisionsdienstleistungen 16'500 CHF. Es wurden keine anderen Dienstleistungen erbracht.

22 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2016 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

23 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2015/16	2014/15
Beschaffung von Energie	12'478'546	9'801'918
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	228'429	255'908
Sonstige Lieferungen und Leistungen	67'906	1'127'913
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	12'774'881	11'185'739
Jahreskosten zu Lasten der Partner	74'922'290	64'632'928
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'551'815	3'425'014
Sonstige Lieferungen und Leistungen	2'549'808	2'600'305
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	81'023'913	70'658'247

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11) und den von den Partnern zu einem sich am Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 10, 11 und 14 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

24 Eventualforderungen

Im Zusammenhang mit der Überführung des Übertragungsnetzes und den dazugehörenden Anlagen von den früheren Eigentümern an Swissgrid wurde die Methode zur Festsetzung des massgeblichen Werts für die Überführung mittels Verfügung der ECom bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung festgelegt.

Mit Verfügung vom 20. September 2012 entschied die ECom, dass die Entschädigung den regulatorischen Werten zu entsprechen hat. Diese Verfügung wurde angefochten. Mit Urteil vom 11. November 2013 hielt das Bundesverwaltungsgericht fest, dass ein verfassungsrechtlicher Anspruch auf eine volle Entschädigung nach enteignungsrechtlichen Grundsätzen besteht. Den Entscheid zur Festsetzung wies es an die ECom zurück.

Die früheren Eigentümer erarbeiteten in der Folge eine vertragliche Lösung betreffend Methode zur Festsetzung des massgeblichen Werts. Am 20. Oktober 2016 verfügte die ECom über die Methode und setzt damit das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes um. Die Bestätigung der Rechtskraft der Verfügung wird im Dezember 2016 erwartet.

Für Ofima führt dies – gegeben die Verfügung tritt in Rechtskraft – zu einem Ergebniseffekt von 1.2 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2016/17, wobei die geldmässige Abwicklung per Anfang 2017 erwartet wird. Nach Abschluss der Tarif- und Deckungsdifferenzverfahren sowie der Bewertungsanpassung 2 findet die finale Anwendung der Bewertungsmethode statt, was dann zu einem weiteren Ergebniseffekt führen kann.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2016 sind ausser dem unter Punkt 24 erwähnten keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 1. Dezember 2016 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2016

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	3'425'000	3'685'000
Bilanzgewinn	3'425'000	3'685'000
Dividende	-3'250'000	-3'500'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-175'000	-185'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.46 % (Vorjahr: 2.53 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.25 % ergibt.

Locarno, 1. Dezember 2016

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Maggia Kraftwerke AG
Locarno

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers SA, via della Posta 7, casella postale, 6901 Lugano
Telefono: +41 58 792 65 00, Fax: +41 58 792 65 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Roberto Caccia
 Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Greta Vanini

Lugano, 1. Dezember 2016



Kraftwerk Robiei, Niederdruck-Kugelschieber



Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch